



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Monath October Anno 1645. biß in den Monath Martium Ann. 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103106

N.III. Der Sämtlichen Reichs-Ständischen Gesandten zu Münster und Oßnabrück Schreiben an Jhro Kayserliche Majestät, Marggraf Christian Wilhelms Alimentations-Gelder aus dem Ertz-Stift Magdeburg, ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51672)

1646.
April.

N. III.

1646.
April.Diētat. d. 28. April. 1646.
sub Direct. Mogunt.

Der Chur-Fürsten und Stände Gesandten auf dem Friedens-Congress
Schreiben, an die Römisch-Kayserliche Majestät, & mutatis mutandis an
Chur-Sachsen, die Alimentations-Gelder Marggraff Christian
Wilhelms betreffend.

Allergnädigster Kayser und Herr.

N. III.
Der Reichs-
Erändtschen
Gesandten
Schreiben an
die Kayserli-
che Majestät.

Als den copeylichen Beyschluß geruhen Eure Kayserliche Majestät sich allerunterthänigst referiren zu lassen, was uns, des Heiligen Reichs Chur-Fürsten und Stände bey diesen General-Friedens-Tractaten versammelten Räten, Botschaften und Gesandten der Durchlauchtige Hochgeborne Fürst und Herr, Herr Christian Wilhelm Marggraff zu Brandenburg, entgegen und wieder jetzigen Inhabern des Erz-Stifts Magdeburg, den auch Durchlauchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Augustum Herzogen zu Sachsen ꝛ. in Schrifften bringen, und dabey gang beweglich begehren lassen, bey Eurer Kayserlichen Majestät wollten wir, nach gestalt des jetzigen leidigen Zustandes im Heiligen Römischen Reich, im Rahmen Unser allerseits gnädigsten auch gnädigen Herren Principalen und Obern, es dahin allerunterthänigst vermitteln helfen, damit dasjenige, was Anno 1635. im Prager-Frieden, besagten Erz-Stifts Magdeburg halber, zwischen Eurer Kayserlichen Majestät und der Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen, hochermeldten Dero Herrn Sohns Herzogs Augusti zu Sachsen Liebden und Fürstlichen Gnaden zum besten disponiret und verordnet, dahingegen gleichwol auch hochgedachten Herrn Marggrafen zu Brandenburg zu einiger Ergellichkeit versehen, und von Deroelben Eurer Kayserlichen Majestät zu allerunterthänigsten Ehren, und um des lieben Friedens willen appliciret worden, der Billigkeit und Schuldigkeit nach vollenzogen, und Seiner Liebden und Fürstlichen Gnaden, nach gestalt jetzigen Dero überschweren Zustand, und allen sonst abgehenden Lebens-Mitteln, länger nicht Hülff- noch Trostloß mit den ihrigen gelassen, sondern ehst würcklich geholffen werde.

Nun haben in Ansehung der Sachen Billigkeit nicht ermanglet, hochgedachter Marggrafen zu Brandenburg Liebden und Fürstliche Gnaden bey uns beschehenes gang bewegliches Suchen in gehdrige Berathschlagung zu ziehen, und dabey zu bedencken, wie Deroelben, nach Inhalt der klaren Disposition besagten Prager-Friedens und conditionirten Cession des Erz-Stifts, zu den hingegen versprochenen 12000. Reichs-Thaler jährlich Alimentations-Geldern verholffen, und die reciproca Conditio adimpliret werden möchte, worauf dann vor nicht undienlich angesehen worden, an des Herrn Herzogen zu Sachsen Liebden und Fürstliche Gnaden die Nothdurfft hierunter des Inhalts gelangen zu lassen, wie Eure Kayserliche Majestät ab der andern Beylage Lit. B. mit mehrern allergnädigst vernehmen können.

Und dieweil wol zu besorgen, es möchte hochgedachter Herzog zu Sachsen sich auf diß unser abgelassenes gang wohl gemeyntes Erinnerungs-Schreiben so willfährig und schleunig nicht, als wann die Erinnerung immediate von Eurer Kayserlichen Majestät herrührte, bezeigen, die unumgängliche Nothdurfft gleichwol erfordert, daß, krafft der in jetzt erwehntem unsern an Seine Liebden und Fürstliche Gnaden abgelassenem Schreiben angeführten triftigen Ursachen und Motiven, mehr hochermeldtem Marggrafen zu Brandenburg in Dero höchsten Nöthen ehst geholffen, und die im Prager-Frieden gesetzete Conditio hinc inde adimpliret, oder Seine Liebden und Fürstliche Gnaden, krafft deren von Eurer Kayserlichen Majestät ins Reich publicirten ad annum 1627. in Ecclesiasticis gestellten Amnistia, in vorigen Stand, wor-

1646.
April.

innen sie sich der Zeiten befunden, gesetzt, und der Erz-Stift Magdeburg wieder restituiret werde, zumalen bey uns erwogenen Umständen nach, nicht finden, wie Seine Liebden und Fürstliche Gnaden weniger als andere Stände igtbefagter Amnistia, da anders die im Prager-Frieden exprimirte Conditio nicht adimpliret werden sollte oder wollte, zu erfreuen haben mögen. Als ersuchen und bitten Eure Kayserliche Majestät wir allerunterthänigst, Die geruhen auch ihres theils mehr hochgedachtem Herrn Herzogen AUGUSTO zu Sachsen, die Nothdurfft hierunter erkennen zu geben, und Seine Liebden und Fürstliche Gnaden dahin allergnädigst und ernstlich anzuweisen, damit sie die allbereit verschienene ausständige Summa entweder baar erlegen und mit künfftiger Zahlung richtig einhalten, oder aber, in Verbleibung dessen, dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg an Herrschafften, Schloßern, Aemtern und andern unbeweglichen Gütern, so viel ad dies vitæ begehrt massen eingeräumt werde, davon Seine Liebden und Fürstliche Gnaden der schulbigen Alimentations-Gelder vergnügt, und künfftiger richtigen Einhaltung um so vielmehr versichert seyn und bleiben mögen.

1646.
April.

Welches dann unsers Ermessens um so viel süglicher beschehen kan, angesehen ohne das Seine Liebden und Fürstliche Gnaden alle Renten und Gefälle gegen die verwilligte Summa verhypotheciret und verschrieben bleiben, des Herrn Herzogens AUGUSTI zu Sachsen Liebden und Fürstliche Gnaden auch sich um deswillen der richtigen Zahlung halber nicht zu beschweren, weilen Ihro ohne das disfalls an Dero Renten und Gefällen nichts abgehret, nach Ausweis des Prager-Friedens.

Hieran verrichten Eure Kayserliche Majestät ein sehr gutes und ganz billiges, zwischen Deroelben und Chur-Sachsen verglichenes, von beyden interessirten Herzogen zu Sachsen und Marggrafen zu Brandenburg approbirtes und verglichenes Werck; gereicht dem nothleidenden zu sondern hohen Consolation, und werdens um Eure Kayserliche Majestät Seine Liebden und Fürstliche Gnaden, mit allerunterthänigsten treugehorfamsten Diensten zu demeriren, sich äußerst befließigen. Thun dabey ic. Datum den 12. Aprilis 1646.

N. IV.

Diät. d. 28. April. Anno
1646.

Eorundem Schreiben an Herzog AUGUSTUM zu Sachsen,
in eadem causa.

Durchlauchtigster Hochgebohrner Fürst, besonder lieber Herr und Freund, auch gnädiger Fürst und Herr.

N. IV.
Eorundem
Schreiben an
den Erz-Bi-
schoff zu Mag-
deburg.

Daß in Anno 1635. bey Aufrichtung des Pragerischen Frieden-Schlusses, zwischen der Römischen Kayserlichen Majestät unserm allergnädigsten Herrn und der Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen, unter andern auch wegen des Erz-Stifts Magdeburg Eurer Liebden und Fürstlichen Gnaden zum besten verordnet, dabenebens gleichwol dieses versehen worden, sintemal Ihro dieser Erz-Stift ad dies vitæ verbleiben, daß dahingegen dem auch Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn Christian Wilhelms Marggrafen zu Brandenburg, als dero Zeit ohngezweifelten Possessor und Inhabern besagten Erz-Stifts, zu Seiner Liebden und Fürstlichen Gnaden Unterhalt, jährlich 12000. Rthlr. und zwar zu zweyen Zielen, als Oestern und Michaelis, von Eurer Liebden und Fürstlichen Gnaden unfehlbarlich bezahlet werden, und zu solchem Ende Ihro alle Erz-Stifts Renten und Gefälle, nach besage des angenommenen Prager Friedens, verpfändet seyn und bleiben sollen: solches alles ist Eurer Liebden und Fürstlichen Gnaden bekandt.

Nun